

## Pressespiegel von Freitag, 9. Dezember 2011

# Ein Abend, der nur Gewinner kennt

Sparkassen-Bürgerstiftung Hanau Stadt und Land verteilt Zuwendungen an Vertreter von 123 Vereinen und Institutionen

Hanau (tse). Von A wie „Aktiv in Anheim“ Senioreninitiative Großauheim bis zu W wie Weststadtbüro trafen sich Vertreter von Vereinen und Institutionen im Kundencenter der Sparkasse Hanau am Marktplatz, um in den Genuss von Fördermitteln zu kommen, die von der Bürgerstiftung Hanau Stadt und Land traditionell vor Weihnachten ausgeschüttet werden. 126 000 Euro wechselten an diesem Abend den Besitzer, für die Empfänger oft eine lebensnotwendige Zuwendung, um die Arbeit für die Gemeinschaft fortsetzen zu können.

Gastgeber und größter Mäzen der 2004 gegründeten Bürgerstiftung Hanau Stadt und Land, die in der Stadt Hanau und im Altkreis Hanau tätig ist, ist die Sparkasse Hanau, deren Vorstandsvorsitzender Robert Restani – und in Personalunion stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Stiftung – die Begrüßung der Vertreter von 123 Vereinen und Institutionen übernommen hatte, die „Menschen glücklich machen.“ Der Banker erinnerte daran, dass die Idee von Bürgerstiftungen in Deutschland noch nicht so alt sei, erst 2004 seien die ersten Fördereinrichtungen dieser Art in Hannover und Gütersloh ins Leben gerufen worden. Inzwischen sei das Vermögen aller Stiftungen bis Ende 2010 auf 200

Millionen Euro angestiegen. „Die Idee ist so gut, dass sie sich schnell verbreitet hat“. Und so seien auch in Hanau Menschen initiativ geworden und hätten die Bürgerstiftung Hanau Stadt und Land gegründet, um Menschen, die anderen Menschen in verschiedensten Lebenslagen zur Seite stehen, finanziell unterstützt werden können. „Die Vielfalt der Helfenden ist enorm“, lobte Restani das breit gefächerte ehrenamtliche Engagement.

In diesem Jahr steuert die Sparkasse Hanau zu den Erträgen der Stiftung 100 000 Euro bei, so dass eine erkleckliche Summe ausgeschüttet werden könne. „Wir können es uns leisten“, stellte Restani fest, der zwar nicht die Zahlen des laufenden Ge-

schaftsjahrs verraten wollte, aber ankündigte, dass das Geldinstitut davon ausgehe, auch weiterhin Zuwendungen in dieser Höhe zur Verfügung stellen zu können. Restani forderte die Besucher auf: „Reichen Sie Anträge ein, wenn sie finanzielle Hilfen benötigen.“ Landrat a.D. Karl Eyerkauf (Maintal), Vorsitzender der Bürgerstiftung, lobte Vorstand und Kuratorium für die Arbeit, alle Anträge zu sichten, zu bewerten und schließlich die Summen festzulegen, die letztlich ausgezahlt werden. Die Frauen und Männer machten es sich mit ihren Entscheidungen nicht leicht, um gerecht zu wiegen und Projekte zu fördern, die förderwürdig seien.

Doch ohne Menschen, die bürgerschaftlichen Einsatz lebten, die sich in ihrer Freizeit Zeit für andere Menschen nehmen wären die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Stiftung arbeitslos. Ihn, so Eyerkauf, begleitet immer wieder, wie selbstverständlich und freudig Bürger ihren Mitmenschen Hilfe anbieten und sie in Notlagen unterstützen, wie freiwillig und spontan Solidarität tagtäglich gelebt werde.

Es gebe auch kritische Stimmen, die befürchten, dass Bürger durch ihr Engagement zu „Lückenbüßer eines sich zurückziehenden Sozialstaates“ werden und dass Beschäftigten in sozialen Einrichtungen

Arbeit weggenommen werde, gab Eyerkauf zu bedenken. Er sehe die Gefahr nicht, wenn sich der Staat darauf besinne, „für die Rahmenbedingungen zu sorgen, dass im Lande soziale Gerechtigkeit herrscht“. Die Hilfe „von Bürger zu Bürger“ sei nicht zu ersetzen, „freiwillige und spontane Solidarität“ sei der Kitt, der die Bürgergesellschaft zusammenhalte und praktische Nächstenliebe „unbezahlbar“. Mit dem Zitat „Die Tat ziert die Menschen“ schloss Karl Eyerkauf seine Laudatio auf die Mitarbeiter von Vereinen und Institutionen, die an diesem Abend von der Bürgerstiftung mit einer pekuniären Zuwendung bedacht wurden.

Musikalisch wurde der Abend von „The Singing Housewives“ Adriana Flöck und Sparkassen-Mitarbeiterin Claudia Gerlach (Filiale Hammersbach) untermauert, die Songs aus Musicals vortrugen. Hanaus Stadtrat Axel Weiss-Thiel, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung, und Landrat Erich Pipa, stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender, verteilten anschließend die Kurverts an die Vertreter der Vereine und Institutionen, wobei sie nicht vergaßen, den Zweck der Zuwendung zu benennen. Bei einer kräftigen Suppe und anregenden Gesprächen ging ein Abend zu Ende, der nur Gewinner hatte.

### ZITIERT

*„Eine Frau ist das einzige Geschenk, das sich selbst verpackt.“*

(Sparkassenchef Robert Restani zitiert bei der Übergabe von Zuwendungen der Bürgerstiftung Hanau Stadt und Land an Vereine und Organisationen den französischen Schauspieler Jean-Paul Belmondo.)



Vertreter von 123 Vereinen und Institutionen waren ins Kundencenter der Sparkasse Hanau gekommen, um sich Fördermittel in Höhe von 126 000 Euro der Bürgerstiftung Hanau Stadt und Land abzuholen.



„The Singing Housewives“ mit Adriana Flöck (links) und Sparkassen-Mitarbeiterin Claudia Gerlach (Filiale Hammersbach) sorgten für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung.

Fotos: Seifert